

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad de Málaga (UMA), Spanien
- Sommersemester 2018
- BWL, Bachelor
- Kristina Esterl
- Kristina.esterl@gmx.de

Vorbereitung

Für mich war schon immer klar, dass mein Auslandssemester in Spanien stattfinden soll und da ich nur Positives über Málaga gehört hatte, stand meine Wunschstadt ziemlich schnell fest. Die Bewerbung lief sehr unkompliziert über Mobility Online ab. Bei Fragen konnte ich mich jederzeit an das IO wenden. Ich erkundigte mich schon vor der Bewerbung über das Fächerangebot, da ich spanischsprachige sowie englischsprachige Kurse belegen wollte. Dies kann ich nur weiterempfehlen, da man dann bei einer Zusage keine Probleme hat genügend Fächer zu finden und nur noch die Unterschriften der jeweiligen Professoren einholen muss.

Ich buchte zunächst nur einen Hinflug damit ich flexibel entscheiden konnte, wie lange ich in Málaga nach Prüfungsende bleiben möchte. Günstige Flüge fand ich bei skyscanner sowie statravel. Bezüglich Übergepäck kann ich nur raten, einen Koffer nach Hause zu schicken. Dies habe ich bei eurosender gemacht. Ein 30 kg Koffer wird für 35 Euro von Haustür zu Haustür gebracht. Super unkompliziert und günstig.



Unterkunft

Ich tauschte mich vorab mit Studenten, die schon ein Auslandssemester in Málaga machten, aus und habe dadurch schon im November meine Wohnung reserviert. Generell findet man aber auch sehr viel in Facebook Erasmus Gruppen oder auf easypiso. Ich kenne sehr viele die zunächst in Hostels gewohnt haben und erst vor Ort auf Wohnungssuche gingen. Generell sollte man rechts vom Fluss und in der Nähe vom Plaza la Merced wohnen, um mitten im Geschehen zu sein. Meine Wohnung war direkt neben der Kathedrale, wodurch ich 10 Minuten zu Fuß zum Strand, 10 Minuten zur Wirtschaftsfakultät und 5 Minuten zum nächsten Supermarkt hatte. Alles unter 300 Euro ist ein super Fang, meistens muss man jedoch mit ca. 350 Euro Miete rechnen. Generell ist der Standard in Málaga nicht mit unseren Wohnungen zu vergleichen, man gewöhnt sich aber schnell. Auch sollte man sich vorab überlegen, ob man eine WG mit vielen Mitbewohner möchte. Natürlich ist es etwas lauter, dennoch findet man so leicht Anschluss und es ist immer etwas los. Ich lebte mit 6 beziehungsweise am Ende mit 5 Mitbewohnern zusammen.

Studium an der Gasthochschule

Vor Semesterstart wird ein zweiwöchiger Sprachkurs angeboten. Ich konnte leider aus Zeitgründen nicht hingehen, habe aber von Studenten gehört, dass man nicht allzu viel lernt. Er ist lediglich empfehlenswert, da man dort erste Credits bekommt und vor allen gleich zu Beginn Anschluss findet und sich erste Gruppen bilden. Generell empfehle ich während des Semesters einen Sprachkurs zu machen, um sein Spanisch aufzubessern. Ich habe ihn an der LinguaSpain Sprachschule gemacht, wo es extra Erasmusangebote gibt.

In der Uni hatte ich Kurse an zwei verschiedenen Fakultäten. Dies geht solange mindestens 50 Prozent an der Hauptfakultät (in meinem Fall Wirtschaft) abgelegt werden. Am el Ejido (Wirtschaftsfakultät) belegte ich Macroeconomia avanzada, was auf Grund des Professors sehr empfehlenswert ist. Als Erasmusstudent bekommt man dort sehr viele Hilfeleistungen. Von Game Theory rate ich ab, da diese eine sehr hohe Durchfallquote bei Erasmusstudenten hat. Beide Fächer lassen sich für Kurse von Herrn Hornig anrechnen.



Außerdem war ich an der Facultad de estudios sociales y del trabajo. Dort konnte ich meinen Personalschwerpunkt ablegen. Empfehlenswert ist vor allen das Fach Risk Management. Diese Fakultät ist jedoch 30 bis 40 Minuten, je nach Anschlussverbindungen mit dem Bus, vom Zentrum entfernt.

Generell sind Kurse eher wie in der Schulzeit, oft herrscht Anwesenheitspflicht und die Mitarbeit wird bewertet. Außerdem hatte ich bei allen Fächern alle 2 bis 3 Wochen einen Zwischentest, welche in der Summe bis zu 40 Prozent der Gesamtnote ausmachten.

Alltag und Freizeit

Es bleibt sehr viel Zeit um Ausflüge zu machen oder sich mit Freunden am Strand zu treffen. Kleine Städte (Nerja, Gibraltar, Sevilla, Granada, Tarifa, Cadiz) kann man sehr gut selbst mit einem Mietauto oder mit BlaBlaCar erkunden. Große Reisen, wie Marokko, Algarve, Lissabon oder Springbreak empfehle ich über Organisationen zu machen. Zum einen kommt man günstiger davon und zum anderen lernt man viele Menschen aus verschiedenen Nationen kennen. Die beste Reiseorganisation ist meiner Meinung nach MSE (MalagaSouthExperience). In Málaga selbst ist ebenfalls viel geboten, es gibt zwei Rooftop Bars, viele Clubs und Tapas Bars. Die Preise sind günstig und überall gibt es Reggaeton zu hören. Zur Sommersonnenwende findet San Juan statt – in dieser Nacht herrscht am Strand Festivalstimmung, was definitiv ein Highlight meines Semesters war.



Fazit

Málaga ist die perfekte Stadt, um ein Auslandssemester zu machen. Im Zentrum wohnen fast ausschließlich Studenten, es ist immer etwas los und man lernt Menschen aus verschiedensten Ländern kennen. Die Menschen vor Ort und in der Uni sind alle hilfsbereit und man fühlt sich nach kurzer Zeit heimisch. Im Vergleich zu anderen Unis, macht Rosenheim einen Auslandsaufenthalt wirklich einfach (Fächer, Hilfestellung, IO etc.). Daher sollte jede diese Chance nutzen. Diese Erfahrung macht sich nicht nur gut im Lebenslauf gut, sondern bringt einen auch persönlich sehr weiter.

